

Paudorf

Stimmungsschwenk für Waldschutz

Die Bürgerinitiativen gegen einen geplanten Steinbruch im Dunkelsteinerwald spüren politischen Rückenwind.

VON GILBERT WEISBIER

Wir haben den Eindruck, dass die politische Stimmung zu unseren Gunsten umschwenkt“, meint Wolfgang Janisch. Der Obmann der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“ – sie setzt sich für einen erweiterten Schutz des Dunkelsteinerwaldes ein, den sie durch einen geplanten Steinbruch bedroht sehen – hat Reaktionen von allen im Landtag vertretenen Fraktionen erhalten, die ihn hoffen lassen.

Entwicklung Zu den Entwicklungen: Das Land hat eine für den Paudorfer Hörfarthgraben – hier ist der neue Steinbruch geplant – vorgesehene Mineralabbau-Eignungszone doch nicht beschlossen. Und es gibt ein laufendes Verfahren, um ei-

ne mögliche Ausdehnung des Natura-2000-Gebietes im Dunkelsteinerwald.

Wenn die Aktivisten der Bürgerinitiativen Paudorf und Dunkelsteinerwald allerdings damit rechnen, dass die Angelegenheit bald zur „Chefsache“ von Landeshauptmann Erwin Pröll wird, so könnten sie sich getäuscht haben. Sie werten nämlich ein kürzlich stattge-

fundenes Gespräch mit Pröll-Mitarbeiterin Maria Pechter-Parteder als Vorbereitung für einen Gesprächstermin beim Landeschef. Doch ihre Gesprächspartnerin schwächt ab: „Die Initiativen haben ja schon eine Petition übergeben. Ich hatte nur den Auftrag, nochmals die Anliegen abzufragen.“

„Ich hoffe sehr, dass uns

der Landeshauptmann hilft, die große Bedrohung für den Ort abzuwenden“, sagt Paudorfs SP-Bürgermeister Leopold Prohaska. Prohaska hofft, dass sich viele Bürger engagieren: „Die Bedrohung ist noch unsichtbar. Wenn aber der erste Bagger auffährt, ist es zu spät.“ Die Unterstützung von SP-Landeshauptmannstellvertreter Sepp Leitner hat er schon.

„Wir dürfen Ihnen versichern, dass alles unternommen wird, um eine gute Lösung für die

Bürgerinnen und Bürger von Paudorf zu finden“, schreibt auch eine Mitarbeiterin von VP-Klubobmann Klaus Schneeberger an ein Mitglied der Bürgerinitiative.

FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl betont, dass die FPÖ sich von Anfang an gegen einen zusätzlichen Steinbruch im Hörfarthgraben ausgesprochen habe. Die Grünen haben die Bürgerinitiativen ebenfalls von Beginn an unterstützt und bleiben bei ihrer Linie. Klubobfrau Madeleine Petrovic hat auch persönlich an Demonstrationen der Paudorfer teilgenommen.



„Ich denke, dass das Engagement der Bürgerinitiativen nun seine Wirkung zeigt.“
Wolfgang Janisch, Aktivist

„Wichtig ist, dass sich Bürger jetzt engagieren. Wenn erste Bagger fahren, ist es zu spät.“
L. Prohaska, Bürgermeister



Demonstrationen vor dem Stift Göttweig und dem Landhaus St. Pölten waren ein Mittel der Initiativen, auf befürchtete Umwelt- und Gesundheitsschäden aufmerksam zu machen